

DIE VILLA ALS BURG

Ein Beitrag zur Architektur des Historismus

im südlichen Bayern

1842 - 1968

Vorwort	S. 11
I. Eingrenzung des Themas	
1. Zeit	S. 15
2. Erscheinungsbild	S. 16
a) Bautyp	
b) Baustil	S. 17
c) Charakter	
3. Geographische Verbreitung	S. 18
II. Arbeitsmethode	
III. Begriffe	
1. Burg, Schloß und Villa in traditioneller Ausprägung	
2. Wandel der klassischen Begriffe um 1800, Einfließen individueller Wunschvorstellungen	
3. Ausgewählte Zitate zu historistischen Schlössern, Burgen und Villen	S. 21
4. Kriterien zur Beurteilung:	S. 23
a) Wunschbezeichnung	
b) System	
c) Stilreminiszenz	
d) Empfindung	
5. Die Villa nach 1800 im Vergleich zur traditionellen italienischen Villa der Renaissance	S. 25
6. Cottage und Landhaus	
7. Die Villa im späten 19. Jahrhundert	S. 26
8. Das einfache Wohnhaus nach 1900	

IV. Entstehungsbedingungen	S. 26
1. Rechtfertigungsideologien der Besitzenden	
a) Die Ranggemeinschaft	
b) Gottesgnadentum, Prädestination, Tradition	S. 28
c) Calvinismus, Sozialdarwinismus	
2. Architektonische Demonstration des Herrschaftsanspruchs	S. 29
a) Krise des fürstlichen Schloßbaues	
b) Beschwörungsarchitektur	S. 31
c) Machtsymbole	S. 33
d) Kulisse, Schein und Illusion	S. 34
3. Mittelalterschwärmerei	S. 36
a) Gründe:	
a 1. Rheinromantik	S. 37
a 2. Quelle der Erneuerung in unsicheren Zeiten	S. 38
a 3. Flucht aus der Gegenwart	S. 39
a 4. Sicherheitsvorstellungen	S. 40
a 5. 'Altdeutsch' als Befreiung	
b) Spielarten:	S. 41
b 1. Mittelalterliche Stilrezeptionen: Neugotik - Neuromanik	
b 2. Burgenbegeisterung	S. 44
b 3. Turnierspiele und Rittervereinigungen	S. 45
4. Nationale Begeisterung	S. 47
a) Vom "gothic revival" zur "deutschen Art und Kunst"	
b) Freiheitskriege und patriotisches Bauen	S. 48
c) Verstärkte nationale Tendenzen nach 1848	
d) Bürgerliche Deutsch-Renaissance als nationaler Geschmack nach 1871	S. 50
e) "Nationale Feinde" und ihre Architektur	
f) Heimatstil	S. 51

5. Vorbild England	S. 53
a) Voraussetzungen in England:	
a 1. Politische Niederlage der Monarchie	
a 2. Wachsende Bedeutung des Bürgertums und partielle Verschmelzung von Adel und Großbürgertum im Zuge der verstärkten Industrialisierung	
a 3. Poetische Suche nach der ursprünglichen Natur	S. 54
a 4. Wunsch nach stilistischer Mannigfaltig- keit	S. 55
a 5. Demonstration der Kontinuität mittelal- terlicher Traditionen	S. 56
a 6. Erfassen alter heimischer Bausubstanz	
b) Übernahme in Deutschland:	S. 57
b 1. Gründe: Publikationen - Bildungsreisen - Subjektives Idealbild einer bürgerlichen Gesellschaft - Verwandtschaftliche Be- ziehungen	
b 2. Auswirkungen:	S. 58
2, 1. Lebensstil	
2, 2. Literatur	S. 59
2, 3. Malerei	S. 60
2, 4. Gartenkunst	S. 61
2, 5. Architektur	S. 63
6. Romantische Architektur	S. 67